

Hallische Zeitung



vorn. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige: Gebühren
Für die fünfzehntägigen
Jahre oder deren Raum
für Halle u. Reg. Bez.
Merseburg nur 15 Pf.
sonst 18 Pf.
Reclamen am Schluss
des reaktionären Blatt
die Seite 40 Nr.
Verbindungs-
Anschlag Nr. 158.

Nummer 100.

Halle, Sonnabend, 29. April 1893.

185. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: **Zweite (Text-) und Dritte (Inseraten-) Beilage.**

Bestellungen auf die Hallische Zeitung

für die Monate Mai und Juni werden für Halle und Giebichenstein von der Expedition und den Zeitungs-Austrägern zum Preise von **ML. 1.70**, für Auswärts von allen Kaiserl. Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von **2 Mark** entgegengenommen.

Die Bedeutung der Prämien-Reserve für Lebensversicherungen.

Nach Professor Karpy, Dr. Langheinrich und Dr. Heym.

Von den verschiedenen Methoden der Lebensversicherungs-Bank spielt die Prämien-Reserve die erste und die bedeutendste Rolle. Sie ist, gleichwie der Stoffwechsel für den menschlichen Körper, die Hauptbedingung der Gesundheit und des Lebens für den gesamten Organismus der Lebensversicherung. So lange dieser „Stoffwechsel“ in der Lebensversicherung normal vor sich geht, ist Lebensfähigkeit, Blüthe und Solvenz vorhanden, sobald aber Unordnung in demselben eintritt, entsteht Krankheit und ein längerer Aufenthalt dieser Unordnung bringt Hinfrieden und Insolvenz mit sich. (Karpy.)

In der Verfassung der Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha heißt es § 7:

Die Reserve besteht in dem, was von den Prämien-geldern zurückgelegt werden muß, weil alle für das ganze Leben oder auf mehrere Jahre Versicherten, insofern ihre Prämienjahre sich gleichbleiben, in den ersten Jahren mehr, in den späteren Jahren aber weniger zahlen, als das Sterblichkeitsgehalt für jedes Jahr zu sich bringt. Das Mehr in den früheren Jahren dient zur Deckung des Weniger in den späteren Jahren und wird als Reserve zurückgelegt.

Langheinrich nennt die Prämien-Reserve „den Betrag der über das bisherige Risiko hinausgehenden Prämien-Anteile nach Zinsen und Zinseszinsen.“

„Nachst der Sterblichkeitsrate“, sagt er ferner, „ist der der Berechnung zu Grunde zu legende Zinsfuß als der wichtigste Faktor anzusehen. Dieser darf nicht höher gesetzt werden, als von der Gesellschaft bei Nutzung ihrer Gelder unter allen Umständen und zu allen Zeiten erzielt werden kann. Der Zinsfuß ist großen Schwankungen unterworfen. Die Lebensversicherungs-Gesellschaften, welche auf die Zeit von den Angehörigen schon im Voraus Verpflichtungen eingehen, dürfen, um diesen Verpflichtungen unter allen Umständen nachkommen zu können, sich durch derartige Schwankungen nicht beirren lassen. Es würde die Sicherheit und Solidität ihres Instituts mindestens zweifelthaft machen, wollten sie den Zinsfuß höher ansetzen, als derselbe während einer langen Reihe von Jahren

durchschnittlich gewesen ist und gegenwärtig bei solider Anlage der Fonds sicher zu erzielen ist. Hiernach dürfte ein über 3% hinausgehender Zinsfuß überhaupt zu rechtfer-tigen sein.

Heute würde wohl der 3% - Zinsfuß angemessen er-scheinen.“

Die Illmerische Theorie der Reserve-Berechnung. (Professor Dr. Karl Heym.)

Die Illmerische Theorie besteht darin, daß man die für die Gesellschaft unerwartungswahrscheinliche Ab-schlußprovision von den Versicherten selbst zahlen läßt. Man läßt diese Ab-schlußkosten nämlich in jährlichen Raten tilgen, schlägt die leicht festzusetzende Tilgungsrate zur Normalprämie, ebenso wie man ganz allgemein bei jeder Lebensversiche-rungsgesellschaft die Normalprämie um gewisse Procente der Verwaltung wegen erhöht. Der Versicherte erfährt also nichts davon.

Professor Heym hat nun in der betr. Arbeit (publ. in den Conradi'schen Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik Jahrgang 1882 3. Heft) weiter ausgeführt, wie die Illmerische Theorie der Reserveberechnung eine Ver-minderung des Reservefonds bewirkt. Was die negativen Reserven betrifft, welche eine notwendige Folge der Ill-merischen Theorie sind, so machen diese eine Gesell-schaft nicht konkurrenzfähig, sie betragen nur einen sehr kleinen Theil des gesamten Reservefonds. Ziel verhängnisvoller ist es, wenn eine Lebensversicherungs-gesellschaft die gesamten Abschlußkosten, die bis 3 Proz. der Versicherungssumme und höher steigen können, nach dieser Theorie tilgt. Kommen dann noch wirtliche Ver-luste hinzu, durch zu spendende Verwaltung, durch Ver-zehrung nicht verdienter Dividenden, durch Verluste aus zu großer Sterblichkeit und dergleichen, so kann allerdings eine solche Gesellschaft auf eine so geneigte Ebene gerathen, daß keine Macht der Erde die mit wachsender Schnelle dem Abgrunde zuweilende Gesellschaft aufzuhalten im Stande ist. Es müßte denn sein, daß ein großer Kapitalist als alzu großer Güte das fehlende Kapital der Gesellschaft schenkte.

Eine mäßige Anwendung der Illmerischen Methode richtet eine Gesellschaft zu Grunde und eine junge Gesell-schaft, um nur einigermaßen die Konkurrenz auszuhalten, ist gezwungen, entweder ihre Geschäft nur schriftweise auszu-dehnen, oder durch Einführung der Illmerischen Theorie zu einer schnelleren Ausdehnung die nöthigen Mittel zu erhalten. Bist sie sich dann verliert, mehr als 1 Proz. Abschlußkosten von den Versicherten tilgen zu lassen, so be-findet sie sich bereits auf höherer Ebene und es ist der Mühe nichts mehr abgesehen.

Deutsches Reich

* Zur Lage. Die neuesten Mittheilungen über die Compromißverhandlungen zur Militärvorlage, welche unser Gewehrmanu uns heute früh aus Berlin übermittelte, und welche im Depeschenhefte der Morgen- ausgabe unter obigem Titel reproduziert wurden, stellen in erfreulichster Weise richtig, daß dessen Angaben mit der gestern von uns angelegenen Erklärung des „Reichs-anzeigers“ nicht collidiren. Um so besser! Wir blicken

diesen Verhandlungen mit um so größerem Vertrauen, mit um so festerer Hoffnung auch weicher entgegen, mag auch ein Theil der übrigen Presse sich noch so heftig verhalten wie er will. Die zweite Lesung der Militär- vorlage, welche in der Mitte der nächsten Woche (Mitt- woch oder Donnerstag) erfolgen dürfte, wird den Beweis erbringen, daß wir im Rechte waren, wenn wir glaubten, daß man von Anfang an und überhaupt als ultima ratio ab- sehen dürfe! — Wertwichtig ist es und hat in weiten Kreisen eigentlich berührt, daß die offizielle „Nordd. Allg. Zig.“ die auch von uns beehrte amtliche Württembergische Zeitung unseres Kaisers zum Kardinal Lebchowsky ganz ironisch als „für die augenblickliche Stimmung einigemmaßen bezeichnend“ erklärte mit dem Hinzufügen: „es ist zweifelhaft, ob der Wunsch nach solcher Würt- ttembergischer Ansicht auf Erfüllung habe!“ Nun, der Wunsch ist erfüllt und die Regierung hat unseres Größtens sehr weise gehandelt, daß sie damit nicht länger zögerte. Wir begreifen nicht recht, was das citirte Blatt mit jener Aus- scheidung bezweckt; der Regierung hat es wahrlich mit der- selben nicht gebiet.

Wenn dagegen Blätter mit liberalen Tendenzen wie z. B. der „Hann. Cour.“ sich darin gefallen, die ohnehin ge- drückte Stimmung im Volke durch verfehlte deut- liche Nebenwendungen von bevorstehenden „rättschlichen Coula- tionen“ noch zu verschimmern, so mögen sie das mit ihrem Gewissen abmachen! Die Kreuz-Zig. bemerkt be- züglich der Absicht: „in der zweiten Lesung der Militärvorlage irgend einen positiven Beschluß als Unterlage für die dritte Lesung zu Stande zu bringen“, daß auf die Mitwirkung der konservativen Fraktion bei einem Beschluß auf solcher Basis nicht zu rechnen sei. Wir begnügen uns vorläufig damit, diese Er- klärung einfach zu registriren, die man zunächst wohl nur als „Stimmungssymptom“ bezeichnen kann. Im Uebrigen richten sich die Blide der Politiker auch recht lebhaft der äußeren Politik zu und zwar im Hinblick auf die Novembert- unjeres Kaisers.

Es ist begreiflich und nahelegend daß sich die Pariser Presse ganz besonders mit diesen Kreisen beschäftigt. Folgende sühne Combination weiß das „Journal de Paris“ an den Besuch unserer Monarchen im Balkan zu knüpfen. Es berichtigt seinen Lesern: der Kaiser habe in seiner Unterredung mit dem Papst, letzteren zunächst darum erlucht „die Initiativen in Sachen einer allgemeinen Wörtung zu ergreifen und ferner die Heirat des italienischen Kron- prinzen mit einer protestantischen Prinzessin zu gestatten!“ — Man muß gesehen, daß selbst der fündigste Reporter in der Saurer-Aufsicht, wo doch die politische Güte ein Recht hat aufzutreten: wann und wie sie will, so etwas kann je zuvor aus seinen Fingern gelogen hat! Wahr- scheinlicher klingt folgender Bericht, welchen der Corre- spondent der „Times“ in Rom liefert. Er meldet, daß bei der Unterredung, welche der deutsche Kaiser mit dem Papste gehabt, der Letztere erklärt haben soll, daß ihm besonders die Verbesserung der Lage der Arbeiterklassen am Herzen liege. Der Kaiser habe hierauf ebenfalls seine Sympathie für die Arbeiter ausgesprochen. Es sei hierauf die allgemeine politische Lage besprochen worden, wobei der Papst erklärt haben soll, daß seine Prinzipien allerdings

Die Weltausstellung in Chicago.

Das zweite Kapitel führt die Leser und Leserinnen der „Hallischen Zeitung“ in ein ganz anderes — in das der Electricität. In jungerer Reihenfolge — nicht etwa Tag um Tag — werden wir dann bald aus diesem, bald aus jenem Hauptmittelpunkte reproduziren, welche das jeweilige Thema im feinsten wissenschaftlichen Plauderton zu be- handeln suchen und in ihren Grundzügen den sach- und sachkundigen Bericht des „Wochenblattes der New-Yorker- Staatszeitung“ folgen werden.

Eripuit oculo saltem seoptramque tyrannia — lautet die Auffchrift am Portal zum Electricitätsgebäude und derjenige, zu dessen Ehren diese Worte einst gedreht wurden, Benjamin Franklin, steht, von der Hand des Bild- hauers in Lebensgröße gemalt, umweit von Eingange, ein (immer und doch bederter Zeuge der Erzeugnisse des Menschenverstandes, das es schließlich auch gelangen, die Electricität in seine Dienste zu bannen. Wie würde der wackere Franklin haunen, könnte er seine Augen öffnen und sehen, welche Fortschritt auf diesem Wissensgebiete seit der Zeit gemacht wurden, wo er die Welt durch die Entdeckung des Blitzableiters in Verwunderung setzte! Findet doch die rapide Entwicklung der Electrotechnik und die weitestgehende Ausbreitung der elektrischen Funken inne- wohnenden Kraft nicht ihres Gleichen in der Geschichte der menschlichen Civilisation und selbst der Elektriker fragt sich, ob nicht das, was er heute erfand, in fünf oder zehn Jahren schon veraltet und durch etwas Besseres ersetzt sein wird. Woten schon die Franzosen die electrotechnische Ausstellung und letzte Pariser Weltausstellung der Ueberrollungen in Halle und Halle, wie erst soll es hier werden, wo man den Aus- stellen einen so weiten Spielraum gewährt und wo mit den bedeutendsten europäischen Firmen fast alle größeren amerikanischen in Konkurrenz treten. Und daß America in electrotechnischer Beziehung Größeres leistet als Europa, wird von den Fachmännern der alten Welt selbst zuge- geben, obgleich sich dort wie hier ein edler Wettlauf geltend

macht, alle neuen Erfindungen und Entdeckungen auf diesem Gebiete auf die möglichste schnellste Weise für die Industrie und die Wissenschaft zu verwerten.

Das der Ausstellung von elektrischen Apparaten und Maschinen gewidmete Gebäude ist nach dem Plane der Architekten Van Brunt u. Howe von Kansas City entworfen, 700 mal 345 Fuß groß, was einer Grundfläche von unge- fähr 2/3 Acres gleichkommt, und kostet \$ 375,000. Der Bauort ist italienische Renaissance und vier Thürme krönen jede Ecke des Gebäudes. Außer der schon erwähnten Statue von Benjamin Franklin, die \$ 3000 kostet, sind im Inneren und in den äußeren Rhythmen Statuen von anderen prominenten Männern dieses Gebietes der Wissenschaft ange- bracht, wie überhaupt die ganze Ausschmückung des Ge- bäudes den Besucher sofort erkennen läßt, wo er sich be- findet. Werden auch die Ausstellungsobjekte amerikanischer Fabrikanten und Erfinder den größten Raum einnehmen, werden doch, wie schon bemerkt, auch die europäischen sehr stark vertreten sein. Deutschland, Frankreich und England werden sich so ziemlich die Waage halten, in Hinsicht auf Zahl der Ausstellungsobjekte und auf den Flächenraum, doch welches der drei Länder den anderen zwei den Rang ablösen wird, kann erst dann gesagt werden, wenn alle Ausstellungsobjekte angelangt und plazirt sind.

Die Ausstellungsobjekte werden nicht bloß auf das Electricitätsgebäude beschränkt, vielmehr über den ganzen Weltausstellungsplatz vertheilt sein, da z. B. die Illumination des Parks und der großen Fontäne, sowie die Dy- namomaschinen in der Maschinenhalle, die elektrischen Boote auf den Lagunen, die rund um den Weltausstellungsplatz führende elektrische Hochbahn, sowie verschiedene nicht im Electricitätsgebäude untergebrachten und bei Errichtung oder Verleuchtung der verschiedenen Bauten verwendeten elektrischen Apparate ebenfalls als Ausstellungsobjekte fungiren. Bei der Verleuchtung des Weltausstellungsplatzes will man de- monstriren, was in dieser Beziehung sowohl an Schönheit, wie auch an Kraft geistet werden kann. Ueber achttausend Bogienlichter von 2000 Kerzenlichter und über 130000 Glühlichter von 16 Kerzenlichter sollen dazu beitragen, die

Nacht zum Tage zu machen. Noch größeren Effect als diese nachtheilige Illumination werden vielleicht die elektrischen Scheinwerfer oder Strahllichter erzielen, wie sie jetzt fast allgemein auf den großen Kriegsschiffen gebraucht werden, um Gegenstände in der Dunkelheit schnell erkennbar zu machen, wozu derselben sollen an der höchsten Spitze des Electricitätsgebäudes angebracht werden. Eine sehr große Attraktion für die Menge werden auch die elektrischen Springbrunnen in dem Hofe des Gebäudes bilden.

Bei der Entleerung des Raumes im Electricitätsge- bäude wurde auch den Werth der historischen Gruppe des Departements Mühlstein genommen und derselben ge- genüber Platz auf der Gallerie gesichert; dazwischen sollen alle Gegenstände unterkunft finden, welche dazu beitragen können, die Entwicklung der Electrotechnik von ihrer ersten Kindheit an bis zu ihrer gegenwärtigen Reife zu illustriren. Auf die Gallerie kommen ferner alle leichteren Ausstellungs- objekte, wie wissenschaftliche Apparate, Drähte, Leitern zc., während in der eigentlichen Halle die schwereren Maschi- nen und Gegenstände sein werden. In einer Gruppe wird man Electromotoren sehen, die einen Gleichstrom, andere einen Wechselstrom erzeugen; in einer zweiten Electricitäts- motoren für Straßen- und andere Bahnen; in einer drit- ten solche für Elevatoren, Pumpen, Druckmaschinen und andere Maschinen. Aus einer Gruppe werden wir ersehen, wie man vermittelst Electricität Wärme für Heizungsappa- rate, Oefen, Binglefen schafft. Eine Gruppe wird uns mit der Electro-Metallurgie und Electrochemie bekannt machen; mit der Methode der Electrolyse, der Galvano- plattir, der Electrolyse (wie zur Weidung, zur Gerberei), der Ausschcheidung von Metallen aus Lösungen und der Ge- winnung des Aluminiums. Dann sehen wir wieder in einer Gruppe die Methoden des Schmelzens, Brühens und Erhitzens von Metallen durch Electricität. Dem Te- graphiren und elektrischen Signalen wird man in einer be- sonderen Gruppe seine Aufmerksamkeit schenken und inbi- deren können, wie man Telegraphen abschickt und empfängt. In dieser Gruppe wird man auch den Eisenbahnapparat- bündel, den Polyelectrograph, Feuer- und Einbrecher-Alarme

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfasst mit dem illustrierten Sonntagsblatte 26 Seiten.

Durch persönliche vortheilhafte Einkäufe in den Fabriken sind eingetroffen:

Neuheiten in Kleiderstoffen

in hundertfacher Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

Neuheiten in Regenmänteln, Jackets, Kragen, Umhängen etc.

Unsere Confection zeichnet sich durch gute Stoffe, saubere Arbeit und tadellofen Sitz aus.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen,
dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder vor Uebervertheilung geschützt.

Brummer & Benjamin

23 Gr. Ulrichstr. 23, Parterre und I. Etage.

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Portieren, Läuferzeuge, Tischdecken, Bettdecken, weisse Leinen, Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher, Tafel- und Tischgedecke, Theegedecke etc. (8860)

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen, festen Preisen.

Houlard
Meter von 1,25 Mk. an.
Chinesische Bast-Seide
Meter von 1,80 Mk. an.

Seidenwaaren-Specialgeschäft
G. Schwarzenberger,
Halle a. S., Poststr. 910. 8744

Saison 1893.
Möbelstoffe.
Neuheiten
für
Möbel u. Decorationen.
Abgepasste **Portieren** und **Gardinen**
von prächtiger Wirkung in reichster Auswahl.
**Gobelins, Seiden- und
Fantasie-Stoffe**
Tisch- und Divandeecken
Schlaf- und Reisedecken.
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1. Leipzig. Telephon 750.
„Restbestände unter Preis.“

Echt italienische
Ocarinas
aus der besten Fabrik in Mailand,
mit vorzüglich. Flötenbau,
ohne Notenkenntniss u.
Nichtmusikalische
in 1 Stunde
zu erlernen

Extra Melodie-Album mit 30 Liedern,
Tänzen etc. 60 Pfg. incl. Schule mit
den schönsten Unterhaltungsmelodien I.
Carton 1, 2 u. 3 Mk.
Neu! Blas-Accordeon Neu!
General-Vertrieb **Wunderzither.**
der **Musikwerk-
fabrik**
Gustav Uhlig,
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Bilanz-Gonto am 31. Dezember 1892.
S o l l

Kassenbestand	719	75
Baarenbestand	9148	66
Außenstände in laufender Rechnung	48110	87
Haben	57974	43

Geschäftsantheile der Mitglieder	800	80
Reservefonds	841	82
Betriebsrücklage	2095	83
Schulden in laufender Rechnung	54236	81
Haben	57974	43

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1891: 119
" zugang im Jahre 1892: 41
abgang: 160
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1892: 160
mit 160 Geschäftsantheilen. Gesamtsumme # 80.000.—
also mehr gegen das Vorjahr # 20.500.—
Halle a. S., den 10. März 1893.
Vandwirthschaftl. Conjunctiv-Berein des Bauerevereins, e. G. m. b. H.
in Halle a. S.
Dr. Max Göttrich, G. Rudolf, Dr. L. Anner, G. Ludwig, H. Gense,
Halle a. S. Wörmlitz, Gröbers, Halle a. S. Trebitz.

Pflanzen-Versteigerung.
In den Räumen des Wintergarten, Halle a. S., — Wladenburg-
strasse findet
am **Donnerst. u. den 4. Mai cr., Vorm. von 10 Uhr**
an eine
grosse Pflanzen-Versteigerung
statt, wobei hauptsächlich die darselbst eingetrossen
**Lorbeer-Kronenbäume und Pyramiden,
Rosenforber und andere Palmen**
in nur tadellofen schönen Exemplaren zum Ausgebot kommen
Louis Kaatz,
gerichtet vereid. Taxator,
aufgerichtet. vereid. Auctionator.
18963

Closetpapier
in Badeten und Kellern vorzüglich bei
J. Zoebisch.
Gr. Steinstrasse 82. 8811
Ich impfe jeden Mitt-
woch Nachm. v. 2—3 Uhr.
Dr. Zabel,
alter Markt Nr. 7, 1.

Seit 1859 giebt zur Behandlung
jeder Krankheit ein fabel. Nach
tägl. von 8—4 Uhr. Schritten über
die ich die Naturkräfte feiner
ferne und Zuerückführend bei
gratis nach einem von 10 Pfg. Marke
frei zu haben. **F. Dietze,** Halle a. S.
Kollstr. 25, an der Buchereistr.

Sehr gute
Süßrahm = Tafelbutter
unverdorren im Geschmack
à Pfund 1 15 Mark. 18815
Sehr feine Tafelbutter
à Pfund 1,10 Mark.
Kochbutter, feins und fein,
à Pfund 1,09 Mark.
empfehlen
Butterhandlung Joh. Schwarz,
Geiststrasse 63.

Bad Imenau in Thüringen.
120 Meter Meereshöhe.
Pension und Hotel zur Tanne,
in bester Lage, unmittelbar am Saale gelegen, mit großem, schattigen
Garten und Veranden, hält für alle Sommergäste von Imenau
letztens empfohlen.
Vortheilhafte Verpflegung und sehr gute Betten.
Bei längerem Aufenthalt billigerer Verpflegungspreis.
Man lasse sich den Tarif kommen, der franco überall hin ver-
sandt wird. 18937
Geistliche Lage des Hotels und annehmliche Verpflegung von
bedeutendem Werthe.

Deutscher Reichstag. 85. Sitzung vom 28. April 1893.

Abg. H. G. (H.) beginnt nachdrücklich Interpellation. ... die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Reichswehr ...

das sei es in grade, wie die Antimilitaristen trieben. Wenn Liebermann, wie er laue, auf den Schlußfolgerungen ...

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Deutschl.). Er habe nicht als feine ... die Angelegenheiten der Reichswehr ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

nach mit einem Glase gewissen. Hier nur selten, kein erst ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Abg. H. G. (H.). Ich bin hier von beiden Seiten die größten Schwierigkeiten gefahren, ohne daß der Präsident ...

Streikrichter.

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Die Todesstrafe in der Schweiz. Der Kantone ... die Todesstrafe ...

Nach der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Am 28. April. (Der Vortag) ... die Provinz Sachsen ...

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.

Vertical text on the right margin, likely a page number or index reference.



Lawn-Tennis.

Amend & Schulze, Bazar für Herren, Leipzig, Goethestraße 2.

Bager sämtlicher Artikel zum „Lawn-Tennis“ in besten Qualitäten. 18954

Debet.		Gewinn- u. Verlust-Conto.		Credit.	
An Immobilien-Conto, Abschreibung 1%	821 14	Per Vortrag von 1899	156 25		
„ Fahr-Conto	800	„ Betriebs-Einnahmen-Conto	203692		
„ Anlage-Amortisations-Conto, jährliche Rückl. in 4% Pr. Conso.	9139 16	„ Zinsen-Conto	1323 74		
„ Pferde-Conto Abschreibung 15%		„ Placate-Conto	400		
„ Wagen-Conto		„ Miethzins-Conto	1637 50		
1. Unterhaltungskosten Mk. 6926 50					
2. Abschreibung 5%	2500 60				
9427 10					
„ Geschirr-Conto					
1. Unterhaltungskosten Mk. 1503 57					
2. Abschreibung 30%	139 57				
1643 14					
„ Dienstkellungs-Conto					
1. Unterhaltungskosten Mk. 1080 75					
2. Abschreibung 50%	67 10				
1147 85					
„ Utensilien-Conto, Abschreibung 10%	209 98				
„ Gehalt- und Lohn-Conto	61874 83				
„ Betriebs-Unkosten-Conto	9643				
„ Hafer- und Mais-Conto	4736 50				
„ Heu-Conto	11376 40				
„ Stroh-Conto	2309 34				
„ Pferde-Verpflegungs-Conto	391 76				
„ Torfstrau-Conto	1318 96				
„ Hufbeschlag-Conto	1962 92				
„ Salz-Conto	1078				
„ Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto	3110 31				
„ Asscuranz-Conto	1674 90				
„ Steuer-Conto					
1) Abgabe an die Stadt Halle Mk. 3814 12					
2) „ an die Gemeinde					
„ Gleichenstein	736 50				
3) „ Steuere	2432 21				
6978 83					
„ Reparaturen und Unkosten-Conto					
„ Klosterstraße 10	372 12				
„ Steuer-Conto Klosterstr. 10	168 70				
„ Asscuranz-Conto Klosterstr. 10	28 60				
„ Hypotheken-Zinsen-Conto	4800				
„ Reingewinn	33766 10				
	Mk. 209909 52				Mk. 209909 52

Unterricht im Maschinen-, Buchbinden-, Anfertigung feiner Damen-Garderobe und Häufe nach atadem. System. Jeder Kursus dauert 2 Monate und können noch einige Damen teilnehmen. E. Schuischank, Dreihestraße 12, 1 Trepp.

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des fälschungsfreien Zacherlin sind:
1. Die verzierte Flasche, 2. der Name „Baderl“
(Die Flaschen kosten: 60 A. 1. 2. 3., der Zacherlin-Export 50 A.)

In Halle b. Str. Helmhold & Co.
A. Schulte Nachf.
H. A. Scheidewitz
Friedr. Schmidt & Co.
A. Steinhack, Abt.
F. A. Paalz.
H. Quatzenich
E. Walthers Nachf.
Herm. Stütz Nachf.
F. Zinke
Th. Dolpmann.

In Berlin b. Str. O. S. Kummer.
G. Beyer & Sohn.
Felix Stöf.
Lambert Paul Weber.
F. H. Langenberg.
Volkmann Paalz.
Rücheln St. Hancock.
Wexberg Th. Fünke.
Döberlitz F. Reinhold.
Görsch Zacherlin.
Schreibris Martin Wegner.
Schradlun F. Nolte.
Leutenthiel J. Kupfer, Wlort.
Bettin Carl Berger.
Börvig G. A. Voigt.

Debet.		Bilanz.		Credit.	
An Cautions- u. Effecten-Conto	11000	Per Aktien-Capital-Conto	675000		
„ Immobilien-Conto	81293 13	„ Bahnkörper - Concessions - Erwerb- und Anlage - Amortisations-Conto	71257 31		
„ Grundstück-Conto Klosterstr. 10	70900	„ Reservefonds-Conto	29638 18		
„ Concessions- u. Bahnanlage-Conto	327019 07	„ Hypotheken-Conto	120000		
„ Pferde-Conto	51790 26	„ Dividenden-Conto			
„ Wagen-Conto	47511 80	noch nicht erhoben aus 1899 Mk.	30		
„ Reservetheile	1716 25	„ „ „ 1899	30		
„ Geschirr-Conto	325 55	„ „ „ 1891	137 50		
„ Reservetheile	73 50	„ „ „ 1890	30375		
„ Dienstkellungs-Conto	67 11	„ „ „ 1892	30375		
„ Utensilien-Conto	1889 80	„ „ „ 1893	30375		
„ Betriebs-Unkosten-Conto	1035 50	„ „ „ 1894	30375		
„ Hafer- und Mais-Conto	2920 12	„ „ „ 1895	30375		
„ Heu-Conto	415	„ „ „ 1896	30375		
„ Stroh-Conto	117	„ „ „ 1897	30375		
„ Hufbeschlag-Conto (Reservetheile)	568 40	„ „ „ 1898	30375		
„ Salz-Conto	165	„ „ „ 1899	30375		
„ Torfstrau-Conto	73 20	„ „ „ 1900	30375		
„ Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto	1740	„ „ „ 1901	30375		
„ Asscuranz-Conto (vorsubstanzte Prämie)	300 74	„ „ „ 1902	30375		
„ Effecten des Bahnkörper-Amortisations-Fonds 71200		„ „ „ 1903	30375		
„ Guthaben b. Banquier	57 21	„ „ „ 1904	30375		
„ Guthaben beim Banquier	55706 83	„ „ „ 1905	30375		
„ Cassa-Conto	4447 08	„ „ „ 1906	30375		
		„ „ „ 1907	30375		
	Mk. 923178 50	„ „ „ 1908	30375		
		„ „ „ 1909	30375		
		„ „ „ 1910	30375		
		„ „ „ 1911	30375		
		„ „ „ 1912	30375		
		„ „ „ 1913	30375		
		„ „ „ 1914	30375		
		„ „ „ 1915	30375		
		„ „ „ 1916	30375		
		„ „ „ 1917	30375		
		„ „ „ 1918	30375		
		„ „ „ 1919	30375		
		„ „ „ 1920	30375		
		„ „ „ 1921	30375		
		„ „ „ 1922	30375		
		„ „ „ 1923	30375		
		„ „ „ 1924	30375		
		„ „ „ 1925	30375		
		„ „ „ 1926	30375		
		„ „ „ 1927	30375		
		„ „ „ 1928	30375		
		„ „ „ 1929	30375		
		„ „ „ 1930	30375		
		„ „ „ 1931	30375		
		„ „ „ 1932	30375		
		„ „ „ 1933	30375		
		„ „ „ 1934	30375		
		„ „ „ 1935	30375		
		„ „ „ 1936	30375		
		„ „ „ 1937	30375		
		„ „ „ 1938	30375		
		„ „ „ 1939	30375		
		„ „ „ 1940	30375		
		„ „ „ 1941	30375		
		„ „ „ 1942	30375		
		„ „ „ 1943	30375		
		„ „ „ 1944	30375		
		„ „ „ 1945	30375		
		„ „ „ 1946	30375		
		„ „ „ 1947	30375		
		„ „ „ 1948	30375		
		„ „ „ 1949	30375		
		„ „ „ 1950	30375		
		„ „ „ 1951	30375		
		„ „ „ 1952	30375		
		„ „ „ 1953	30375		
		„ „ „ 1954	30375		
		„ „ „ 1955	30375		
		„ „ „ 1956	30375		
		„ „ „ 1957	30375		
		„ „ „ 1958	30375		
		„ „ „ 1959	30375		
		„ „ „ 1960	30375		
		„ „ „ 1961	30375		
		„ „ „ 1962	30375		
		„ „ „ 1963	30375		
		„ „ „ 1964	30375		
		„ „ „ 1965	30375		
		„ „ „ 1966	30375		
		„ „ „ 1967	30375		
		„ „ „ 1968	30375		
		„ „ „ 1969	30375		
		„ „ „ 1970	30375		
		„ „ „ 1971	30375		
		„ „ „ 1972	30375		
		„ „ „ 1973	30375		
		„ „ „ 1974	30375		
		„ „ „ 1975	30375		
		„ „ „ 1976	30375		
		„ „ „ 1977	30375		
		„ „ „ 1978	30375		
		„ „ „ 1979	30375		
		„ „ „ 1980	30375		
		„ „ „ 1981	30375		
		„ „ „ 1982	30375		
		„ „ „ 1983	30375		
		„ „ „ 1984	30375		
		„ „ „ 1985	30375		
		„ „ „ 1986	30375		
		„ „ „ 1987	30375		
		„ „ „ 1988	30375		
		„ „ „ 1989	30375		
		„ „ „ 1990	30375		
		„ „ „ 1991	30375		
		„ „ „ 1992	30375		
		„ „ „ 1993	30375		
		„ „ „ 1994	30375		
		„ „ „ 1995	30375		
		„ „ „ 1996	30375		
		„ „ „ 1997	30375		
		„ „ „ 1998	30375		
		„ „ „ 1999	30375		
		„ „ „ 2000	30375		
		„ „ „ 2001	30375		
		„ „ „ 2002	30375		
		„ „ „ 2003	30375		
		„ „ „ 2004	30375		
		„ „ „ 2005	30375		
		„ „ „ 2006	30375		
		„ „ „ 2007	30375		
		„ „ „ 2008	30375		
		„ „ „ 2009	30375		
		„ „ „ 2010	30375		
		„ „ „ 2011	30375		
		„ „ „ 2012	30375		
		„ „ „ 2013	30375		
		„ „ „ 2014	30375		
		„ „ „ 2015	30375		
		„ „ „ 2016	30375		
		„ „ „ 2017	30375		
		„ „ „ 2018	30375		
		„ „ „ 2019	30375		
		„ „ „ 2020	30375		
		„ „ „ 2021	30375		
		„ „ „ 2022	30375		
		„ „ „ 2023	30375		
		„ „ „ 2024	30375		
		„ „ „ 2025	30375		
		„ „ „ 2026	30375		
		„ „ „ 2027	30375		
		„ „ „ 2028	30375		
		„ „ „ 2029	30375		
		„ „ „ 2030	30375		
		„ „ „ 2031	30375		
		„ „ „ 2032	30375		
		„ „ „ 2033	30375		
		„ „ „ 2034	30375		
		„ „ „ 2035	30375		
		„ „ „ 2036	30375		
		„ „ „ 2037	30375		
		„ „ „ 2038	30375		
		„ „ „ 2039	30375		
		„ „ „ 2040	30375		
		„ „ „ 2041	30375		
		„ „ „ 2042	30375		
		„ „ „ 2043	30375		
		„ „ „ 2044	30375		
		„ „ „ 2045	30375		
		„ „ „ 2046	30375		
		„ „ „ 2047	30375		
		„ „ „ 2048	30375		
		„ „ „ 2049	30375		
		„ „ „ 2050	30375		
		„ „ „ 2051	30375		
		„ „ „ 2052	30375		
		„ „ „ 2053	30375		
		„ „ „ 2054			

